

Vor 33 Jahren

in der „Sächsischen Zeitung“

4. 11. 1949

Die Regierung der DDR hat in der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten in der Volkskammer am 12. Oktober 1949 zum Ausdruck gebracht, daß sie alle Anstrengungen unternimmt, um die Steigerung der Produktion in Industrie und Landwirtschaft und eine bessere Versorgung der Bevölkerung herbeizuführen.

11. 11. 1949
Rektoratsübergabe an der TH
Der scheidende Rektor, Prof. Dr. Straub, berichtete über die bedeutende Entwicklung der Technischen Hochschule während seines zweijährigen Rektorats.

Nachdem Prof. Dr. Straub seinen Bericht beendet hatte, übergab er feierlich das Amt des Rektors dem vom Senat neu berufenen Prof. Dr.-Ing. Koloc. Prof. Straub wünschte ihm, daß unter seiner Leitung die TH weiter im Geiste des Friedens und der Menschlichkeit die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Wohle unseres Volkes und aller Völker nutzbar machen werde.

22. 11. 1949
Nachdem vor einigen Monaten die Belegschaft des VEB Mechanik Zeiß Ikon den Beschluß gefaßt hat, monatlich eine Stunde zusätzlich für die Unterstützung der Arbeiter- und Bauernstudenten zu arbeiten, hat jetzt der studentische Arbeitskreis der Kammer der Technik an der TH in Verbindung mit dem Laboratorium für Schmierungstechnik und Lagerforschung eine wissenschaftliche Prüfung für Zeiß Ikon durchgeführt.

Durch die tatkräftige Mithilfe aller beteiligten Dienststellen und der Belegschaft der TH Dresden ist es gelungen, eine komplette Tonfilmapparatur für den großen Hörsaal des Instituts für anorganische Chemie zu beschaffen.

Im Stadtarchiv Dresden gesucht und gefunden von Dr. Karin Fischer, Sektion 02, Kustodie

Gefragte...

(Fortsetzung von Seite 1)
Weltsituation entscheidende Bedeutung für die Friedenssicherung erlangt.

Zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR konnte dem Milchkombinat Dresden ein Verfahren zur umfassenden Labcharakterisierung übergeben werden. Damit ist es nunmehr den Kollegen des Milchkombinats möglich, das für die Produktion von Schnittkäse dringend benötigte wertvolle Lab wesentlich effektiver einzusetzen.

Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Lebensmittelchemie sind dabei, die Voraussetzungen für einen vorfristigen Abschluß des Forschungsthemas „enzymatische Proteinmodifizierung“, das für unsere Fünfjahresplanforschung bis Ende 1985 bestimmend ist, zu schaffen.

Anläßlich dieses 40. Jahrestages verpflichten sich auch die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Peptidchemie unseres Bereichs, ihre laufenden Forschungen vorfristig noch im Jahre 1985 als G 4-Verteidigung einschließlich aller schutzrechtlichen Maßnahmen abzuschließen.

Kampfziel: 60 000 Flaschen pro Stunde mikroenerggesteuert abgefüllt

Mit Versuchsstand „Getränkabfüllanlage“ Forschungen für höhere Produktivität und Arbeitskräftesparung / Wesentlicher Entwicklungsabschnitt in der Zusammenarbeit TU-NAGEMA / Steigerung der Exportfähigkeit

Am 5. Oktober 1984 wurde anläßlich des 35. Jahrestages der DDR der rechnergesteuerte Versuchsstand „Getränkabfüllanlage“ vom Kombinat NAGEMA an die TU Dresden, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik, übergeben.



Teilansicht der Getränkabfüllanlage. Fotos: Jenke

Mit der Unterschrift unter die Übergabeprotokolle durch die verantwortlichen Leiter wurde eine Phase intensiver Arbeit am Aufbau und bei der Erprobung des Versuchsstandes durch die Genossen und Kollegen des FEZ TU/NAGEMA, unserer Sektionswerkstatt, des Wissenschaftsbereiches Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik abgeschlossen.

Der Versuchsstand dient der Untersuchung optimaler Strukturen und der Steuerung von Getränkabfüllanlagen, die vom Kombinat NAGEMA hergestellt werden. Er ist mit einer leistungsfähigen Meß- und Stelltechnik ausgerüstet, die z. T. erstmalig erprobt wird.

Die international angestrebte Leistung von 60 000 Flaschen/h erfordert höchste Verfügbarkeit der Verarbeitungsmaschinen, Fehlerminimierung und optimale Ausnutzung der Speicherkapazität.

Weiterhin erfolgt am Versuchsstand die Erprobung serienmäßiger Ausrü-



Unterzeichnung des Übergabeprotokolls durch Dr.-Ing. Steiger (FEZ) und Prof. Dr. sc. techn. Brosamer (WB Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik).

stungen und neuer Konstruktionen, wie Zusammenführungen, Umverteilungen, Weichen, Spelcher und Richtungsänderungen bei verschiedenen Anlagenleistungen sowie die Optimierung der Geschwindigkeit der einzelnen Förderer hinsichtlich einer Minimierung des Flaschen-Staudruckes, des Schalldruckpegels und der Störungen.

Die Untersuchungen bilden wesentliche Voraussetzungen, um die Produktivität dieser Anlagen auf einem hohen Niveau zu stabilisieren und somit auch zur Steigerung der Exportfähigkeit dieser NAGEMA-Erzeugnisse beizutragen.

W. Kolbe, GO-Sekretär

Das ZK der SED und das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierten zum

70. Geburtstag
Genossen Prof. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. mult. Fritz Liebscher

Im Glückwunschschreiben des Zentralkomitees heißt es: „Besondere Verdienste erwarbst Du Dir als Hochschul-lehrer, Institutsdirektor, Dekan und langjähriger Rektor der Technischen Universität Dresden.“

Als Mitglied des Forschungsrates der DDR und Ordentliches Mitglied der Bauakademie der DDR übt Du maßgeblichen Einfluß auf die inhaltliche Gestaltung und Koordinierung der bauwirtschaftlichen Forschung in unserem Lande aus.

W. Kolbe, GO-Sekretär



Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung überbrachte Genosse Dr. Nowarra, 2. Sekretär, dem Jubilar herzlichste Glückwünsche.

Foto: Heilmuth/UFBS

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung gratulierte zum

85. Geburtstag
Genossen Prof. Dr.-Ing. Horst Liske (Lebensmitteltechnologie)

75. Geburtstag
Genossen Walther Grabs, Sektion 01

70. Geburtstag
Prof. Dr.-Ing. Werner Albring, Sektion 12
Genossen Ernst Zimmej, Sektion 07

65. Geburtstag
Genossin Annelies Fischer, Direktorin für Kader und Qualifizierung
Genossen Dr. paed. Georg Oswald, Sektion 05

60. Geburtstag
Genossin Marianne Grochowalsky, Sektion 04; den Genossen Dr. rer. silv. Udo Korell, Sektion 21; Prof. Dr. paed. habil. Horst Reibetanz, Sektion 03; Dr. Hans-Joachim Schmidt, Sektion 01; Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Wunsch, Sektion 09

50. Geburtstag
Genossin Doz. Dr. sc. phil. Rosemarie Griese, Sektion 01; den Genossen Doz. Dr. sc. nat. Herbert Hänsgen, Sektion 05; Dr.-Ing. Paul Kaps, Sektion 10; Doz. Dr. sc. phil. Horst Kopson, Sektion 01; Dr. rer. silv. Horst Kitzner, Sektion 21; Dr. oec. Klaus Kleinert, Institut für sozialistische Wirtschaftsführung; Genossin Christa Kuste, LHD an der Sektion 01; den Genossen Prof. Dr.-Ing. habil. Werner Lotze, Sektion 14; Dr. rer. silv. Erhard Schuster, Sektion 21; Prof. Dr. sc. nat. Manfred Tesche, Sektion 21; Dr. Erhard Seydel, Sektion 10; Oberstlt. Ingolf Werner, Militärische Abteilung.

Ihr fragt, wir antworten
Liebe FDJler unserer Universität!
In Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ im Januar 1985 bitten wir, die in schrittweise abgeleiteten Projektlisten folgenden für die FDJ-Arbeit zum nächsten Sozialistischen Jahrestag (1. Januar 1985) zum Einsatz zu bringen:

Hans-Jürgen Gittel, Jugendrektion

Aufruf an alle FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten: Erforscht revolutionäre Traditionen wissenschaftlich-technischen Schöpfertums

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen übertrug der TU Dresden die Vorbereitung und Durchführung der Studentenkonzernz, Traditionen des wissenschaftlich-technischen Schöpfertums und ihre Rolle im Prozeß der Vereinigung der Vorrüge des Sozialismus mit den Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution im Jahre 1988.

In der Geschichte unserer ehrwürdigen alma mater gibt es hervorragende Beispiele des wissenschaftlich-technischen Schöpfertums. Sie gilt es zu erforschen. Wir konzentrieren uns dabei vor allem auf die Zeit seit der Neueröffnung unserer Bildungstätte im Jahre 1946, die Teil der tiefgreifendsten Umgestaltungen in der Geschichte unseres Volkes ist.

In diesen Jahren ergriffen Arbeiter- und Bauernkinder Besitz von den Einrichtungen der Wissenschaft, dem ganzen Reichtum der Kultur der Menschheit und eigneten sich das Wissen für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft an. In einem einheitlichen revolutionären Prozeß wurden unter Führung der Partei der Arbeiterklasse auf dem Territorium der DDR die antifaschistisch-demokratische Umwälzung vollzogen, die Grundlagen des Sozialismus geschaffen und mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft begonnen.

Auf dem geschaffenen sicheren Fundament könnt ihr Euer Studium durchführen und Euch auf die Lösung der wahrhaft großen und revolutionären Aufgaben vorbereiten, die die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution uns heute stellen.

Gestützt auf die an unserer Universität bereits vorliegenden Ergebnisse der Traditionenforschung rufen wir Euch auf, im Rahmen des studentischen Wettstreits auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus an der weiteren Erforschung der Geschichte unserer Bildungseinrichtung teilzunehmen.

Sozialistische Hilfe für die Praxis

Im Bereich Hydrochemie der Sektion Wasserwesen werden Studenten der Chemie im Rahmen einer Spezialisierungsrichtung auf ihre künftige Tätigkeit als Hydrochemiker in den Einrichtungen der Wasserwirtschaft, speziell auf den Gebieten der Gewässerkontrolle, der Wasser- und Abwasserbehandlung, aber auch als Wasserbeauftragte in den verschiedenen Industriezweigen ausgebildet und vorbereitet.

Umfangreich ist die Unterstützung von Industriebetrieben des engeren Territoriums bei der Lösung ihrer wasserwirtschaftlichen Probleme. So wurde in der letzten Zeit u. a. der Leder- und Kunstseidenindustrie erfolgreiche Hilfe zuteil.

Einige Wissenschaftler des Bereiches gehören seit langem Expertenkommis-sionen an, deren Wirkungsfeld weit über die Grenzen des engeren Territoriums hinausgeht und die sich z. B. mit

der Optimierung bestimmter Abwasserprozesse im Petrochemischen Kombinat Schwedt befassen.
Weitere Beispiele sozialistischer Hilfe für die Praxis sind:
- Unterstützung des Forschungszentrums Wassertechnik bei dem Betrieb produktionswirksamer Enteisungsanlagen im VEB Lederfabrik Coswig und im Wasserwerk Klotsche des VEB WAB Dresden durch zusätzliche Untersuchungen zum Betriebsregime und durch laufende Betriebsanalysen.

- Wasseranalytische Spezialuntersuchungen über einen längeren Zeitraum für das Bezirkslabor des VEB WAB Dresden.
- Gemeinsame Arbeiten mit dem VE Braunkohlenkombinat Senftenberg zur Erarbeitung von Patenten zur Nutzung des Abprodukts Kraftwerksasche bei der Untergrundwasserbehandlung und der Abdichtung künstlicher Flußläufe in Tagebaugebieten.

- Unterstützung des IFW Berlin bei der Erarbeitung der Prognose der Wasserbeschaffenheit im Braunkohlentagebau Delitzsch-Südwest durch Bestimmung des Pyrit- und Markasitgehaltes sowie der Pufferkapazität der Deckschichten.
Arbeiter des Bereiches Hydrochemie einen wichtigen Beitrag zur Durchsetzung der Beschlüsse des X. Parteitag der SED.

Dr. D. Lienig



Interessante Themen standen im Informations- und Diskussionszentrum „FORUM 84“ in der Ausstellungshalle zur Debatte.

Zentrale MMM – eine Spitzenparade...



Hier wird gefachsimpelt. Fotos: Gittel

(Fortsetzung von Seite 1)

griert wurde, hatte ich kaum Ahnung von Elektronik. Inzwischen entwickle und baue ich selbst elektronische Baugruppen, eine Fertigkeit, die sehr vielseitig und nutzbringend anwendbar ist. Ständig dicht umlagert waren die Stände des Bereiches Konsumgüter, unter anderem die der Heimcomputer, an denen sich alle Besucher mit den verblüffend vielseitigen Möglichkeiten des Gerätes vertraut machen konnten.

Hans-Jürgen Gittel, Jugendrektion